

18.04.2016 um 00:00 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Norbert Mecke,

Dekan, Evangelischer Kirchenkreis Melsungen

Erinnerungsvorsorge

„Für angenehme Erinnerungen muss man im Voraus sorgen!“ Diesen Satz hat der österreichische Schauspieler Paul Hörbiger einmal gesagt. An den wiederum erinnere ich mich eigentlich kaum noch, weil seine Filme vor meiner Zeit spielten. Aber sein Satz geht mir seit einiger Zeit nicht mehr aus dem Gedächtnis:

„Für angenehme Erinnerungen muss man im Voraus sorgen!“

Das stimmt! Die Beweise liegen in unserem Wohnzimmer. Wir schenken uns als Familie seit zehn Jahren zu Weihnachten ein Fotobuch: eine Bildersammlung mit den Highlights eines Jahres. Fotos vom Familienurlaub zum Beispiel. Schnappschüsse von Geburtstagen oder Konfirmationen. Besuche bei Freunden haben wir abgelichtet. Auf jeder Seite sind Erlebnisse abgedruckt. Und beim Gucken flammen die Erinnerungen auf: In bunten Farben und mit den im Gehirn dazu abgespeicherten Emotionen.

Zum Glück haben wir als Familie im Voraus für angenehme Erinnerungen gesorgt! Jetzt können wir lachen: bei den Faschingsbildern und über manchen Blödsinn, den wir auf die Beine gestellt haben. Mit jedem „Weißt Du noch?!“ gibt’s eine Frischzellenkur für das Langzeitgedächtnis. Und manchmal werde ich ganz sentimental bei den Fotos, wo ich die Kinder noch im Kleinformat auf dem Arm habe oder wo mich unbeschwert die aus dem Album anlachen, denen

heute die Kräfte für das Alltägliche fehlen.

„Für angenehme Erinnerungen muss man im Voraus sorgen!“ Vielleicht ist das die wichtigste Altersvorsorge. Heute Zeit ins Leben investieren, um später reich an Erinnerungen zu sein. Klar sollen sich meine Kinder an Gutes mit mir erinnern – werden sie aber nur, wenn ich es heute tue. Natürlich möchte ich mit meiner Frau und Freunden irgendwann auf 2016 zurückblicken und mich angenehm erinnern. Das kommt nicht von alleine. Ich kann was dafür tun: Mich dafür mit Lust und Liebe einbringen!

Eine gute Erinnerungsvorsorge heißt: Heute so leben, dass es mir und anderen noch in Zukunft eine Freude ist.